

Ltd. KVD Liermann wies daraufhin, dass es sich bei dem als Tischvorlage verteilten Tätigkeitsbericht um den ersten Bericht seit Inkrafttreten der neuen gesetzlichen Regelung, nämlich des WTG (Wohn- und Teilhabegesetzes) handele. Insgesamt seien während des Berichtszeitraums 2009/2010 163 unangemeldete Prüfungen durch Mitarbeiter der Heimaufsicht durchgeführt worden. Man sei in 48 Fällen auf Beschwerden hin tätig geworden.

Neben dieser Kontrolle der Einrichtungen zum Wohle der Heimbewohner sei die Beratung von Beiräten und von Angehörigen in Heimen eine vordringliche Aufgabe.

In diesem Zusammenhang bedankte sich Ltd. KVD Allroggen für die sensible Vorgehensweise der MitarbeiterInnen der Heimaufsicht in Fällen aus jüngster Zeit. Die schwierige Aufgabe der Heimaufsicht im Interesse und zum Schutz der Bewohnerinnen und Bewohner stoße nicht bei allen Betroffenen stets auf Zustimmung; z. B. müssten wirtschaftliche Belange von Heimträgern nachrangig sein gegenüber den Qualitätsanforderungen zugunsten der Bewohner.

Ltd. KVD Allroggen wies darauf hin, dass aus Gründen des allgemeinen Sparzwangs mit Wiederbesetzungssperre und Einstellungsstopp Gefahr bestünde, dass die Durchführung von Aufgaben - möglicherweise auch der Heimaufsicht - in Zukunft nicht mehr in der derzeitigen Häufigkeit und Intensität garantiert werden könnten.